

Blütenträume

Joseph Haydn
(1732 – 1809)

Klavier-Trio Nr. 40 fis-moll Hob. XV:26

Allegro
Adagio cantabile
Finale. Tempo di menuetto

Friedrich Hermann
(1828 – 1907)

Duo brillant für Violine und Violoncello d-moll op.12

Allegro con fuoco
Adagio
Allegro moderato

- P A U S E -

Antonín Dvořák
(1841 – 1904)

Klavier-Trio Nr. 3 f-moll op.65

Allegro ma non troppo
Allegro grazioso
Poco adagio
Finale. Allegro con brio

Hamburg Chamber Players

Ian Mardon	Violine
Rolf Herbrechtsmeyer	Violoncello
Yuko Hirose	Klavier

Ihr Faible für die überbordende Musik böhmischer Komponisten bringen die Hamburg Chamber Players wieder einmal durch die Wahl von Antonin Dvoraks Trio op. 65 in f-moll für ihr neues Programm zum Ausdruck. Das längste und dramatischste Klaviertrio des großen slawischen Meisters sucht die Nähe zum Vorbild Brahms, ohne jedoch auf die reiche tschechische Folklore seiner böhmischen Heimat zu verzichten.

Joseph Haydn wiederum schrieb einige seiner schönsten Werke während seiner Zeit in London. Fern der Heimat und losgelöst von mancherlei schwierigen Lebensumständen fand Haydn liebevolle Zuwendung seitens einer Schülerin namens Rebecca Schroeter, der Witwe eines bekannten Londoner Pianisten. Das Klaviertrio fis-moll, ein Schwesterwerk des berühmten Zigeunertrios, zeigt den ansonsten stets von sonnigem Gemüt durchdrungenen Komponisten von einer unerwartet melancholischen Seite.

Ein „Duo brillant“ für Violine und Cello schrieb 1858 Friedrich Hermann. Der Name des gebürtigen Frankfurters ist eng mit der Musikstadt Leipzig verbunden. Er lernte und lehrte am von Felix Mendelssohn gegründeten Konservatorium und bekleidete ebenso die Konzertmeisterstelle des Gewandhausorchesters. Friedrich Hermann, er studierte Violine bei Ferdinand David sowie Komposition bei Moritz Hauptmann, N.W. Gade und F. Mendelssohn, gilt als einer der großen Violinisten des 19. Jahrhunderts.